

betreffend möglichem Drogenhandel in der Elisabethen-Anlage und weiteren Umschlagsplätzen im Stadtgebiet.

Die Elisabethen-Anlage liegt sehr zentral und verbindet den Bahnhofsplatz mit dem Aeschenplatz. Zugleich dient dieser Ort Bankern, Reisenden, Stadtgängern und besonders auch Schülern des nahe liegenden De Wette-Schulhauses als Ruheort für Mittagspausen. In der warmen Jahreszeit machen einige dort sogar auch ein kurzes Mittagsschlafchen. Neben diesen durchwegs positiven Beobachtungen, kann man aber auch unschönes Treiben feststellen. So tummeln sich seit dem Abriss des Tramhäuschens am Aeschenplatz jetzt auch vermehrt Alkoholiker und Drogensüchtige auf der Anlage herum. Neben Belästigungen gehören auch gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen herumlungernden ausländischen Jugendbanden in zunehmenden Masse zum örtlichen Tagesgeschehen. Kurz gesagt: Ein nicht gerade erfreuliches Bild, diese schmuddelige, zuweilen stark verschmutzte Parkanlage an prominenter Lage mit einem erhöhten Sicherheitsrisiko für Passanten. Bei Polizeikontrollen werden diese Banden oftmals in Ruhe gelassen und nicht einmal untersucht.

Neben diesen Umständen besteht auch der Verdacht eines regen Handels von Drogen auf der Anlage. So handeln diese Jugendbanden hemmungslos mit Drogen. Es liegt auf der Hand: Den Hauptumsatzmarkt bilden die nahe liegenden Schulhäuser.

Ich bitte daher den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat die geschilderte Problematik bekannt?
2. Weiss er mehr über die Herkunft der genannten Personen?
3. In welcher Intensität werden überhaupt Kontrollen durchgeführt?
4. Sind die Schulleitungen über diese Umschlagsstelle mit einschlägigen Drogen informiert?
5. Gibt es ein allenfalls ein Konzept in Zusammenarbeit zwischen Fahndern, Schulleitungen und weiteren Stellen? Wenn ja, wie sieht dieses Konzept / diese Zusammenarbeit aus? Wie steht es mit der Koordination?
6. Werden bei Kontrollen auch die Unterwäsche und der Intimbereich miteinbezogen?
7. Woran liegt es, dass die Polizei eine effiziente Personenkontrolle dieser Personen nicht gewährleisten kann?
8. Zu wie vielen Verzeigungen kam es wegen diesen ausländischer Jugendbanden in der besagten Anlage und in wie manchen Fällen kam es zu einem Platzverbot bzw. einer Wegweisung aus dem Kanton? a) wegen gewalttätigen Auseinandersetzungen? b) Drogendelikten?
9. Sind dem Regierungsrat weitere Drogenumschlagsplätze vor Schulhäusern bekannt?
10. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um die ausser Kontrolle geratene Situation, wie sie, notabene an allen Ecken und Enden in unserer Stadt sichtbar wird, wieder in den Griff zu bekommen?
11. Was hindert die Sicherheitskräfte, Fahnder und Strafverfolgungsbehörden am wirkungsvollen Handeln?

Joël Thüring